

Pattenser wollen etwas geraderücken

Fußball: Landesliga – Schlechte Erinnerungen an 2:6-Hinspielpleite gegen die SV Alfeld – Montag gegen Heeßel

VON DENNIS SCHARF

Am Osterwochenende soll es für den TSV Pattensen wieder in die Vollen gehen. Bislang konnte die Mannschaft von Coach Andreas Sinzenich noch kein Pflichtspiel in diesem Jahr bestreiten. Heute (14 Uhr) steht das Nachholspiel bei

der SV Alfeld an – im Hinspiel kassierte der TSV eine empfindliche 2:6-Niederlage gegen den starken Aufsteiger. „Das Ergebnis haben wir noch im Hinterkopf, da haben wir uns nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Das wollen wir jetzt wieder geraderücken“, sagt Kapitän Timo Kosien.

Am Ostermontag gastiert ab 15 Uhr mit dem Heeßeler SV zudem ein direkter Konkurrent zum Nachholspiel in Pattensen. „Wir müssen zeigen, dass wir der schwierigen Situation gewachsen sind. In vier der nächsten fünf Partien geht es gegen die direkte Konkurrenz. Und wir wollen

uns so schnell wie möglich von den unteren Rängen entfernen“, betont Kosien.

Fünf Spiele in zehn Tagen stehen für die Pattenser auf dem Programm, personell kann Sinzenich zurzeit aus dem Vollen schöpfen. Doch die englischen Wochen könnten ihren Tribut im Abstiegskampf fordern. „Da

reicht schon eine Zerrung, um alle fünf Spiele zu verpassen. Unser Kader ist in der Breite gut aufgestellt, aber die vielen Nachholspiele unter der Woche sind immer ein Problem“, sagt Pattensens Mannschaftsführer.

Nach einer langen Vorbereitung und etlichen Testspielen steht der TSV vor

den Wochen der Wahrheit – sofern es das Osterwetter zulässt. „So richtig traue ich dem Wetter nicht mehr. Aber eine erneute Absage wäre dramatisch. Ich hoffe, dass es jetzt endlich wieder losgehen kann“, sagt der Kapitän. Doch dafür muss sich nicht nur die Konkurrenz warm anziehen.

Sport vor Ort

Tischtennis: Durch einen 9:6-Sieg beim TTC Holtensen III hat sich die Reserve der TuSpo Jeinsen in der 2. Kreisklasse 7 den vierten Platz gesichert. Vor den finalen vier Einzeln stand es 6:5 für die Gastgeber, doch Thorsten Waschkau, Gert Bindernagel, Krzysztof Sobierajski und Steffen Knappe drehten die Partie zugunsten der Jeinser. ub

Fußball

FCS: Manuel ist schon bald am Ball

In der Personalie Kumbu-Konde Manuel hat der FC Springe (Bezirksliga 4) alles richtig gemacht. Da sich der FCS nicht auf die vom TSV Barsinghausen aufgerufene Ablösesumme einlassen wollte, ist der Winter-Neuzugang zwar bekanntlich erst ab dem 7. April spielberechtigt, aber nach den diversen Ausfällen der vergangenen Wochen fehlt er den Deisterstädtern wohl gerade einmal in zwei Partien. Im besten Fall sogar nur in einer, denn die Begegnung am nächsten Sonnabend (6. April) gegen den SV Obernkirchen soll wegen beruflicher Verpflichtungen zahlreicher Springer Akteure eventuell auf Sonntag, 7. April, verlegt werden.

So sieht es also danach aus, als müsste Trainer Markus Wienecke den Stürmer nach dem Ausfall der heutigen Begegnung bei Germania Hagen nur am Ostermontag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den SC Rinteln ersetzen.

Neben Manuel fehlen dem Coach Fabian Schneider (Urlaub) und der langzeitverletzte Abudi Remmov (Kreuzbandriss). „Es wird Zeit, dass es endlich losgeht“, sagt Wienecke. Gespielt werden soll auf dem Hartplatz.

Die Akteure des FC Eldagsen können das Osterfest genießen. Beide angesetzten Partien (heute daheim gegen den SV Nienstädt und am Montag auswärts beim Tabellenzweiten SG Hameln 74) fallen aus. moj



Die Hiddestorfer mit Omed Hassanzada (links, gegen Lehrtes Shirwan Shamo) sind einmal als Außenseiter und einmal als Favorit im Einsatz. Michelmann

Eintracht zunächst David, dann Goliath

Fußball: Bezirksliga 3 – Grasdorfer empfangen Koldinger SV – Nordstemmer hoffen noch

Den Fußball-Fans steht ein ereignisreiches Wochenende bevor. Gleich drei Lokalderbys stehen in der Bezirksliga 3 im Blickpunkt. Zunächst empfängt heute (16 Uhr) die TuSpo Schliekum den SV Eintracht Hiddestorf, am Montag folgen die Gastspiele des Koldinger SV beim SV Germania Grasdorf und des VfL Nordstemmen in Hiddestorf (beide 15 Uhr).

Germania Grasdorf

Die Stimmung bei den Germanen ist nach der 1:2-Niederlage gegen den FC Lehrte nicht die allerbeste. Dem Team von der Ohestraße drohen im Kampf um den Aufstieg die Felle wegzuschwimmen. „Na klar ist das keine schöne Situation“, räumt Coach Patrick Werner vor dem Spiel heute (16 Uhr) beim FC Stadtdorndorf und dem Nachbarchaftsduell gegen die Koldinger ehrlich ein. „Aber die Saison ist noch nicht zu Ende, und wir werden uns weiterhin bemühen, unseren Job zu erledigen.“ Was

ihn am meisten wurmt, ist die Tatsache, dass die Mannschaft zuletzt nicht schlecht gespielt habe wie beim 2:4 gegen den MTV Ilten oder einem besseren Gegner unterlegen gewesen sei wie beim 1:4 gegen den MTV Almstedt, sondern „weil wir aufgrund einer Mischung aus Dusseligkeit und Unvermögen verloren haben“, betont Werner. Der Coach hat eine eklatante Abschlusschwäche ausgemacht. Das sei der große Unterschied zu den Top-Teams. „Uns fehlt die Abgebrühtheit, das entscheidende Tor nachzulegen.“

Koldinger SV

Nach dem souveränen 2:0-Sieg gegen den TSV Giesen unter der Woche gehen die Koldinger das Derby in Grasdorf voller Selbstbewusstsein an. „Wenn wir so auftreten wie gegen Giesen, müssen wir uns vor keiner Mannschaft verstecken“, betont Trainer Diego De Marco, der darüber hinaus auf den kompletter Kader zählen kann. Lediglich der Ein-

satz von Sinan Manap, der mit einer Zerrung zu kämpfen hat, ist fraglich. Wichtig sei es nun, dass seine Riege nicht wieder ähnlich schwankende Leistungen abliefern wie in der Hinrunde.

TuSpo Schliekum

Bei der TuSpo Schliekum läuft es rund. Nach dem klaren Derbysieg bei der SV Arnum (3:0) kann die TuSpo ihr Punktekonto über Ostern in zwei Heimspielen ausbauen. Heute empfängt die Mannschaft von Trainer Stephan Pietsch den SV Eintracht Hiddestorf zum nächsten Nachbarchaftsduell. Am Ostermontag (15 Uhr) kommt der Tabellenzweite MTV Almstedt nach Schliekum – sofern der Platz bespielbar ist. „Es sieht nicht gut aus. Wir haben eine zehn Zentimeter dicke Schneeschicht auf dem Platz, der Boden ist sehr weich“, sagt der Coach.

Die Stammformation hat sich gefunden, die Spieler von der Bank haben es zurzeit schwer, sich für die ers-

te Elf zu empfehlen. „Die ersten 13, 14 Spieler habe ich fest im Kopf. Da kommt erstmal keiner vorbei. Es läuft momentan richtig gut. Aber in den englischen Wochen wird jeder seine Einsatzzeiten bekommen“, verspricht Pietsch.

Eintracht Hiddestorf

„Wenn es kein Tauwetter gibt und die Temperaturen rasant ansteigen, wird bei uns am Montag auf jeden Fall gespielt“, sagte Hiddestorfs Trainer Rudolf Seidler – vor dem neuerlichen Schneefall in der Nacht zu gestern. So oder so: Bevor es am Montag gegen Tabellenschlusslicht VfL Nordstemmen geht, muss sein Team zuvor bei der TuSpo Schliekum ran. „Schliekum ist natürlich klarer Favorit – aber wie war das gleich nochmal mit David und Goliath“, sieht Seidler die Eintracht keineswegs als chancenlos an. Die Stammformation hat sich gefunden, die Spieler von der Bank haben es zurzeit schwer, sich für die ers-

Nuss bezeichnet werden kann. Für die Partie gegen die Nordstemmer schlüpfen die Hiddestorfer dann jedoch definitiv in die Rolle des Goliaths.

VfL Nordstemmen

Das Schlusslicht hat am Osterwochenende in zwei Begegnungen mit direkten Konkurrenten im Abstiegskampf die Chance, gegenüber diesen im Klassement Boden gutzumachen. „Wir wollen zeigen, dass wir in die Bezirksliga gehören“, sagt Nordstemmens Trainer Italo Carulli, dessen Riege heute (16 Uhr) den Vorletzten FC Ambergau/Volkersheim empfängt. „Ein Sieg wäre natürlich elementar wichtig“, betont Carulli. Am Montag (15 Uhr) gibt der VfL dann seine Visitenkarte in Hiddestorf ab. „Es sind alle Spieler gesund und wirklich heiß auf den Auftakt“, berichtet der VfL-Coach von einer gewissen Aufbruchstimmung. Sechs Zähler zum Osterfest – und diese würde neue Nahrung erhalten. ni/fej/ds/mh